

Schul-Cornister Taschen Reise-Koffer Taschen.

Grösste Auswahl! Beste Verarbeitung! Unerreicht billige Preise!

Hermann Röschel, 40 Leipzigerstr. 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Anfänglich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein. Der „General-Anzeiger“ erfährt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen. Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden. Der „General-Anzeiger“ hat, wie unsere Leser schon bemerkt haben werden, den Kreis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Direkte Briefe aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer ansprechenden und unterhaltenden Form. Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen. Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche höchsten Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich, sowie interessante richterrechtliche Entscheidungen. Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus berühmten Sesseln. Ueber die Illustriertungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlichten wir regelmäßig Originalberichte. Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande. Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem Laufenden. Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalten kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen. Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse (sowie Sonnabends einen völlig orientierenden sachlichen Börsenwochenbericht). Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigsten politischen und lokalen Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen. Der „General-Anzeiger“ hat für das fünfzehnte des nächsten Quartals ganz besonders hervorragende Erwerbungen gemacht. Aus dem reichhaltigen Material erwähnen wir zunächst den äußerst spannenden Roman:

Um des Kindes willen von H. Doherty-Eberlein.

mit dessen Veröffentlichung wir begannen haben. Diesem Roman wird sich die reizende Fernovella

Maria Magdalen von Graf Hans Bernhoff

anschließen. Dieser wird dann der Roman

Sein Vermächtnis von S. Geyhardt

folgen. Der rühmlichst bekannten Schriftstellerin, die unseren Leserkreis keine Fremde mehr ist. Weiter haben wir den packenden Roman

Und Leben ist Kampf von Clara Aulepp-Strüb

in Aussicht genommen, der jedenfalls auch das lebhafteste Interesse unserer Leserkreise erregen wird.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!

Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, eingeschlossen seine beiden Gratiswochenbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“ monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus, mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen häuslichen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Poßanstalt des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar Ausgabe A (ohne „Häusliche Blätter“) zum Preise von Mk. 3,10, Ausgabe B (mit den „Häuslichen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Beleggeld. Die Filialen und Austrägerinnen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Aus der Umgebung.

Böhlen, 28. März. (Gemeindevertragswahl) Gestern nachmittag fand im Gasthof des Herrn Schulte die Gemeindevertragswahl statt. In der ersten Klasse wurde für den ausstehenden Herrn Hauptverwalter Herr Vertheilert Herr gewählt; für den verbleibenden Sanitätsmeister Angermann erhielt der bisherige Gemeindeverwalter Herr 2. und Schulmeister Herr 2 Stimmen. Da Herr Keil noch immer als Gemeindevorsteher fungiert, ist eine Neuwahl notwendig. In der 2. Klasse wurden die ausstehenden Herren Dr. Müllers und

Wohnungsverwalter wieder gewählt; in der 3. Klasse trat für Herrn Schulmeistereisen Rechtsanwalt Ernst Seip ein.

Wünschendorf, 27. März. (Ein Schadenfeuer) brach heute früh gegen 1/2 8 Uhr in Mielitz in dem Grundbesitz des Bienenmeiers Schwanke aus. Die Stallgebäude sind gänzlich niedergebrannt, während auf dem Wohnhaus nur das halbe Dach durch das Feuer vernichtet wurde. Der Besizer vermutet Brandstiftung.

Geistfeld, 27. März. (Unfall) Heute mittag wurde der Schleppler Wilhelm Peinichen von hier, auf dem Quardischtsch befristigt, in das hiesige Knappschaftskrankenhaus eingeliefert. Er erlitt dadurch, daß

dem ein beladenen Hund über den rechten Fußrücken fuhr, eine schwere Verletzung des linken.

Melitz, 27. März. (Feuer) Gestern brach auf der benachbarten Reichhofsgrube ein Schadenfeuer aus. Ein Arbeiter wurde dabei so schwer im Gesicht verletzt, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Regenrück, 27. März. (Berunglückt) In Köppla trafen gestern nachmittag auf dem hohen Hümmenberg mehrere Arbeiter aus Köppla auf einen toten Menschen. Der Leichnam wurde bei der Leiche des Mannes gefunden. Der Leichnam hatte sich mit zerstücktem Schädel tot liegen.

Meritz, 27. März. (Eisenbahnprojekt Meritz-Berga-Neubraun) In einer über im Magistratezimmer abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für die Errichtung eines vollstündigen Eisenbahn von Meritz nach Berga-Neubraun wurde die Ausarbeitung des Projektes endgültig beschlossen. Die Vorarbeiten sind nun vollständig, die im Eisenbahn-Büreau in Berlin übergeben. Der Minister der öffentlichen Arbeiten soll gebeten werden, die ihm vorliegenden, von der Eisenbahn-Direktion angefertigten Verkehrskarten und die gleichzeitig im Auftrag des Magistrate in Berlin angefertigten Karten zu beschaffen.

Geistfeld, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Köppla beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

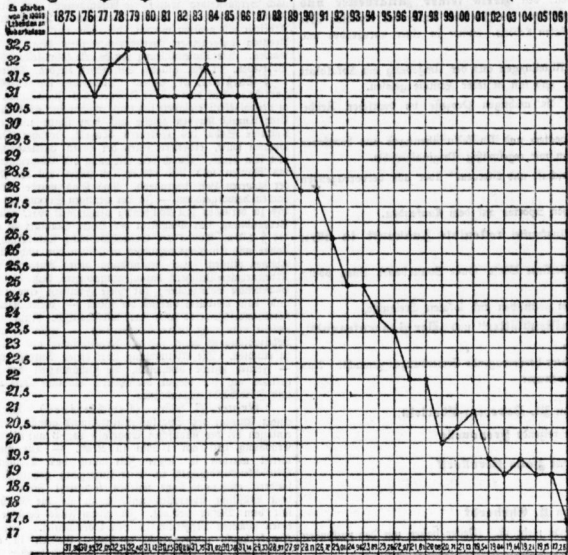
Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Meritz, 27. März. (Erdbeben) Gestern nachmittag wurde ein kleines Erdbeben in Meritz beobachtet. Ein Mann wurde dabei von einem Stein durch den Kopf getroffen. Der Mann wurde schwer verletzt. Der Mann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Grösstes Spezial-Geschäft für dekorative Ausstattung der Wohnräume. Wandbekleidungen mit Tapeten und Stoffen. Belegen der Fußböden mit Linoleum und Teppichen. Prachtvolle Dekorationen für Türen und Fenster. Gardinen, Stores, Zugrouleaux. Möbelbezüge in unübertroffener Reichhaltigkeit. Treppenläufer in Haargarn, Plüsch, Cocos etc. Arnold & Troitzsch, Gr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden. Reiche Auswahl. Gedicgene Muster. Feine Farbstellungen. Anerkannt mässige Preise. Passende Vorschläge. Kostenanschläge.

Finanz-
Anzeiger
C. L. Lohmann
Lutzgiggenstr. 1.
Wohlthum & Reichthumsgewinn

Rückgang der Sterbefälle an Tuberkulose.



Sehrmann wird es gern hören, daß durch sorgfältige statistische Aufstellungen einmündig nachgewiesen wurde, daß die Tuberkulosesterblichkeit stetig im Abnehmen begriffen ist. Wie aus unserer Aufstellung ersichtlich, kamen 1883 auf 10,000 Menschen noch 33 Sterbefälle, die auf diese schreckliche Krankheit zurückzuführen waren. Seitdem ist es durch sorgfältigere Bemühen vieler Menschenwerke gelungen, eine stete Besserung herbeizuführen, so daß 1906 nur noch 17 Sterbefälle auf 10,000 Menschen kamen. Ein ganz besonderes Verdienst fällt Robert Koch zu, der 1882 die Tuberkulusbakterien entdeckte. 1884 wurde dann der staatliche

Belehrungszwang eingeführt, wodurch die allgemeine soziale Lage entschieden verbessert worden ist. Fleischverkauf, Milchkontrolle und die Augenärztliche haben sich von großen Nutzen erwiesen. Ganz besonderes Interesse dürfte man aber der Laubade zuwenden, daß die Zahl der Todesfälle, verursacht durch Durchschlafmüdigkeit, erheblich stärker in den Städten als auf dem Lande zurückgegangen ist, und daß die Statistik für den Westen des Reiches günstigere Zahlen aufweist als für die östlichen Provinzen.

Die neue Impfung gegen Tuberkulose.

Der „Bancet“ bringt in seiner eben erschienenen Wochenansgabe einen einen ausführlichen Bericht jenes wackeren Korrespondenten über die Erfahrungen mit der von Spengler angegebenen Impfung gegen Tuberkulose auf Grund der Beobachtungen, die Dr. Josef Hölzels am Krankenbette in Bregenz gemacht hat. Um mit dem Patienten zu beginnen, so lautet die Spengler'sche Behandlung nicht annehmbar für alle Fälle zu sein, bei denen jedes Fieber und eine Beiräumigung der Verletzung besteht; sie wird überhaupt nur anzuwenden sein, wenn der Patient die Krankheit längere Zeit über 120 Schätze in der Wunde zeigt. Zum mindesten ist bei solcher „Überempfindlichkeit“ des Patienten die größte Vorsicht geboten.

Die besten Resultate wurden bei jüngeren oder inhablichen Kranken erzielt, bei denen eine Heilung sehr schnell erfolgte. Zum Beweis dieser überraschenden Behauptung wird folgender Fall geschichtlich. Ein jetzt 34 Jahre alter Mann hatte seit den letzten sechs Jahren an einem mikroskopischen Fieber litt. Als Dr. Hölzels die weitere Behandlung im Oktober übernahm, war der Kranke noch immer in unbeherrschtem Zustande und der Verlauf sehr bedenklich, obschon die Menge des Auswurfs wie keinmal an Wästen merklich geringer gewesen war. Die noch vorhandenen Wästen zeigten auch weißer Exsudat von Verlegung. Nach der Behandlung ging der Auswurf nach und nach ab, die Wäster sahen sich als Tuberkulose, und der Beherrschte konnte seine Arbeit wieder aufnehmen. Auch das Fieber bei der Heilung erniederte sich nicht, und er konnte hier bis hin zum Tode täglich ohne die geringste Anstrengung spazieren gehen.

Bei schweren chronischen Fällen wird ein besonderes System der Behandlung empfohlen, indem nach einer ersten Reihe von Impfungen eine zweite mit noch Verlang eines beträchtlichen Progresses soll. Ammerbach tritt angeblich schon nach der ersten Impfungfolge eine Besserung des Fiebers, des Auswurfs, der Atembeschwerden und der Wästerzahl sowie eine Zunahme des Gewichts ein. Außerdem verschwinden nach dem

Verzicht von Dr. Hölzels die Begleiterscheinungen der Tuberkulose, die deren Gegenwart oft auch bei Ermangelung eines unmittelbaren Nachweises verraten, nämlich Schweiß, Kopfschmerzen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, häufiges Erbrechen, Nachschweiß und dergl. Dr. Hölzels hat jetzt zwanzig bezugsweise Fälle in Behandlung, die bereits in günstigem Sinne beeinflusst worden sind. Hierbei spricht der ungünstige Ausfall von den Ereignissen der tuberkulösen, wie sie oft in abgelegenen Gegenden vorkommt und sich bei den Patienten in der Ausbreitung weniger Wästen und durch Wästen während der Wäster kund gibt. Bei bestimmten Erkrankungen, die die Behandlung nicht durchzuführen werden können, das die Patienten die Bewusstlosigkeit nicht einmal zu unterbrechen brauchen. Ihre Bewusstheit besteht nur in der systematischen Anwendung der Impfungen. Dr. Hölzels spricht die Erwartung aus, daß die weitere Anwendung dieser Impfungsbehandlung eine hervorragende Besserung der Wästeranzahl herbeiführen werde, indem nur die schwereren Fälle zur Heilung in Sanatorien oder Krankenhäusern gebracht, die leichter aber ohne Unterbrechung der Bewusstheit in eigener Hand behandelt werden würden. Es steht zu hoffen, daß ein so beachtenswertes Resultat wie der Kranke diesen Bericht nicht in solcher Hochachtung und an erster Stelle veröffentlichte würde, daß kein Zweifel nicht zu beabsichtigen Erwartungen berechtigt.

Das Radium.

Tropfen um schon mehrere Jahre hindurchgegangen sind, seit wie von dem merkwürdigen Stoffe wissen, den man mit dem Namen Radium bezeichnet, besetzt es doch für die meisten Menschen noch etwas geheimnisvolles und es wird sie immer eigentlich bezaubern, wenn davon die Rede ist, daß man ihn aus unedelmännlichen Gesteinen abbirgt. Abirgen heißt es sich um seine gewöhnliche, launische Natur, immerhin aber ergreift sie doch.

Alle Welt weiß oder sollte wissen, daß Radium nicht ein metallisches Substanz ist. Es handelt sich um einen einfachen Körper, ein neues Element, das eine außerordentliche Ausstrahlung besitzt. Das gewöhnliche Uranium, Bismut und Plutonium, von dem der Name selber auf die irdische Erde aus dem Boden gewonnen ist, entdeckt zuerst einen ähnlichen Körper, den es Polonium nannte, dann erst fand es das Radium.

Bleisulfidlich sind das metallische Stoffe, in der Frage kennt man Radium nur als chemische Salze, die eine größere oder geringere Aktivität besitzen. Letzteres ist es nicht so einfach, sich diese Kenntnis zu erwerben, denn ein Kilo Radium kostet ca. 300 Millionen Mk.

Wenn man eine Lösung — in feinen Lösungen, wie man sich denken kann — vom Bromradium besitzt, dann findet man, daß sie fortwährend Sauerstoff und Wasserstoff abgibt, was durch die Verlegung des Radium unter dem Einfluß des wunderbarsten Minerals hervorgerufen wird. Bromradium zeigt ähnliche Phänomene, es entwickelt oft unter explosionartigen Erscheinungen Sauerstoff, Wasserstoff, Kohlenstoff, Helium und andere Gase, die in den letzten Jahren in der atmosphärischen Luft entdeckt worden sind.

Es gibt eine ganze Anzahl Erze, die Radium enthalten und es ist sehr wahrscheinlich, daß man noch weitere entdecken wird. Da sich zuerst die Schwefel, Uranium, die man in Joachimsthal und in Bismuthum in Wästen findet, ebenso wie in Schweden, Ungarn, Kanada und Kanada. Andere Erze, die Radium einschließen, sind Phosphorsphä, Thallium, Thorium etc.

Um die Radiumsalze zu extrahieren, werden die Erze fein zerrieben und dann ein Liter daraus gemacht. Eine Zentner pulverisiertes Erz erfordert 5 Tonnen chemischer Produkte und 50 Tonnen Wasser. Es erfordert dies, wie die betreffenden Faktoren die enorme Menge genauen, troffen sie doch nur einige Gramm des lockeren Stoffes gewonnen.

Wenn es sich um die Gewinnung von Radium aus Bleisulfid handelt, dann entfernt man zuerst das Uran. Es verbleibt dann eine Mischung von Sulfaten verschiedener Sorten Metalle. Das Radium selbst ist dann im wesentlichen löslich, man filtert es also, indem man die Flüssigkeit bei anderen durch die Gewinnung von bestimmten Salzen verarbeitet. Üblich nach 24 monatlicher Behandlung einer Zentner, d. h. von 1000 Kilo Bleisulfidpulver, ergibt man 1—2 Kilo unedelmännischen Bromradium, dessen Aktivität durch die Zahl 50—60 der Meßapparate ausgedrückt wird.

Es handelt sich nun darum, diese Aktivität zu vermehren, was geschieht, indem man das Bromradium mit feinstem Zinnpulver, sogenanntem „Erdpulver“, die Aktivität steigt in noch 24 auf 1000 und durch weitere Behandlung erreicht sie schließlich die enorme Höhe von 2 Millionen, d. h., daß ein Gramm der extrahierten Substanz zweimalsoviel radioaktiv ist wie ein Gramm Uran. Wenn man dafür gelangt ist, verbleiben aber nur noch 1—2 Milligramm Bromradium.

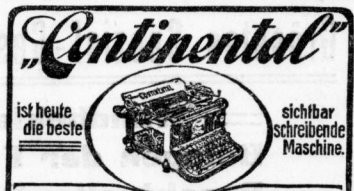
Diese geringen und umfaßt, die wunderbarsten Phänomene hervorgerufen, unter anderem das merkwürdige, daß Substanzen, die während einer gewissen Zeit in der Nähe von Radiumsalz sich befinden, ebenfalls radioaktiv werden. Die Radioaktivität derselben vermindert auch weichen Fluorid in roten, gibt dem Glanz einer violette, dann eine schwarze Färbung. Daß dem Radium noch farbloses Zinnpulver, sogenanntes „Erdpulver“, eine gleiche Emanation, ebenfalls eine blasse. Man hat denn auch bereits daran denken können, diese emanationsartigen Eigenschaften zu benutzen, um Gemälde zu vervielfachen.

Alle dies erklärt, wie die Gemälde vorer Zeit und Tage aufzuweisen, um eine Mischung des lockeren Bromradiumsalzes zu erhalten. Bleisulfid werden sich, was ja im Interesse der Öffentlichkeit sehr zu wünschen wäre, die Methoden nach und nach entwickelten lassen, die Gewinnung weniger genau machen und nicht so kompliziert sein. Bestäubung gibt es für die Gemälde kaum eine maßvollere Arbeit, aber sie unterliegen sich ebenfalls mit Gewalt, da sie, trotzdem sie jetzt Zeit erfordert, doch außerordentlich lohnend ist. W. Waldau.

Marktbericht.

Sonntags, den 28. März.		Scherer pro Stück . . . 0,05—0,08 Mk.	
Milch pro Kessel . . . 0,90—1,03 Mk.	Milch pro Liter . . . 1,80—1,40	Scherer pro Zentner . . . 0,30—0,33	Wäster pro Zentner . . . 0,25—0,30
Wäster pro Liter . . . 0,90—0,10	Kartoffeln 5 Mt . . . 0,30—0,35	Wäster pro Zentner . . . 0,35—0,37	Wäster pro Zentner . . . 0,35—0,37
Wäster pro Zentner . . . 0,15—0,40	Wäster pro Zentner . . . 0,15—0,40	Wäster pro Zentner . . . 0,15—0,40	Wäster pro Zentner . . . 0,15—0,40
Wäster pro Zentner . . . 0,04—0,05	Wäster pro Zentner . . . 0,04—0,05	Wäster pro Zentner . . . 0,04—0,05	Wäster pro Zentner . . . 0,04—0,05
Wäster pro Zentner . . . 0,08—0,10	Wäster pro Zentner . . . 0,08—0,10	Wäster pro Zentner . . . 0,08—0,10	Wäster pro Zentner . . . 0,08—0,10
Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,12	Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,12	Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,12	Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,12
Wäster pro Zentner . . . 0,25—0,30	Wäster pro Zentner . . . 0,25—0,30	Wäster pro Zentner . . . 0,25—0,30	Wäster pro Zentner . . . 0,25—0,30
Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,25	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,25	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,25	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,25
Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,25	Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,25	Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,25	Wäster pro Zentner . . . 0,10—0,25
Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,15	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,15	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,15	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,15
Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,08	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,08	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,08	Wäster pro Zentner . . . 0,05—0,08

Der Markt war außerdem noch mit Wästen bedeckt.



WANDERER-FAHRRADWERKE A.G.
Schönau a. Chemnitz.
General-Vertreter
für Halle a. S. Umgegend **Max Schultz,**
Schriftmaschinen-Spezialgeschäft, Wartestraße 11

Übergangs-
Anzeiger
C. L. Lohmann
Lutzgiggenstr. 1.

Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen

ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins, 5/10, Rabatt.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

Jeder Antrag muß die Abnommenentscheidung begründet sein. — Anfragen ohne Namensnennung sind unrichtig. — Bei der großen Wichtigkeit der täglich hereinkommenden Anfragen erlauben die Mitarbeiter sich immer mehrere Tage. — Die sehr oft notwendigen scheidenden Nachforschungen und Korrekturen verzögern naturgemäß die Erledigung nicht selten. — Ein eiltigen Rechtschraffer bitten wir daher sehr unsere Rechtschrafferstelle, G. Ullrichstraße 10 (Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 4-6 Uhr) aufzusuchen, dort können die Fragen löstiger Klärung finden. Dem Briefkasten erlauben wir nur solche juristische Fragen zu senden, deren Beantwortung einige Tage Zeit hat. — Bei unerwartet eintreffenden Anfragen wird die Beantwortung auf wiederholte Briefe hinaus verschoben. — Der Briefkasten wird nur in ausnahmsweisen Fällen.

H. B. 99. Ihre Ehefrau braucht das Kind nicht heranzuziehen. Der geistlich beauftragte Beamte des Amtes hat das Recht und die Pflicht, die Klage wegen Falschung der Akten anzuheben, wenn letztere nicht freiwillig widergezogen werden. Wenn der Unterhaltspflichtige sein Bestreben einen ehelichen Kindern abtritt, was daselbst der Rechtanspruchnahme durch den Beamten zu entgegen, so kann diese Behauptung angefochten werden. Die Klage ist bei dem Richter anzubringen, in dessen Bezirk der Wohnort des Beklagten liegt. — Wenn Ihre Eltern die Wohnung zu einem jährlich bemessenen Mietzins gemietet haben, so kann die Kündigung nicht bereits zum 1. Juli wieder erfolgen, sondern erst im den Schluss des ersten Jahres, also zum 1. April 1900.

H. B. 100. Die Mannschaften können auch in Lieberungen herangezogen werden. M. S. D. Reiterfleisch. Es könnte doch nur der Eintritt in eine Unteroffizier-Schule in Betracht kommen. Alter mindestens 14 1/2 Jahre. Stehen Sie Ihren Sohn dem höchsten Belegs-Kommando (Reiselauftrage) vor, sobald er dieses Alter erreicht hat, von dort erfahren Sie alles nötige. Die Einstellung erfolgt in der Regel nach vollendetem 15. Lebensjahre.

C. W. Redungen vom Eintritt in die kaisertliche Kolonialarmee sind beim Verleihe-Deport in Jarosepau a. d. Junkerze erbringbar, und zwar unter Vorlage der Ausreisebescheide.

U. R. Das Klima in Ost-Pommern ist durch die Einwirkung der See gemüßigt und gilt im ganzen für gesund; die Bitterung ist aber unbedeutend, leicht und oft wechselnd. Ob dieses Klima für Ihre Tochter etwas nachteilig sein könnte, wird Ihnen ein Arzt am besten sagen.

G. O. Der § 57 Abs. 1 der Bes.-Ordn. lautet: Der Wander-Geberichtsbehörden ist zu verlegen, wenn der Wahlgewinn mit einer abbrechenden oder aufbrechenden Kasse betriebe oder in einer abbrechenden Kasse eintritt. — Die von Ihnen geordnete Beibehaltung müssen Sie sich also von einem approbierten Arzt ausstellen lassen. Folter 2-5 Kr.

M. B. Eine Waldenlichter Kasse & Komrad gibt es in Altona nicht, wohl aber eine solche unter der Firma Wend & Hambrö in Altona, Nr. 56. Ehemalige 78.

H. 100. Ihre Kasse ist richtig. Bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat der Gläubiger nur das Gesellschaftsvermögen, kein Gesellschaftsmitglied.

U. S. E. Während der Wohnung erhält die Ehefrau eines eingetragenen Ehepaars bezw. Unverehelichten staatliche Unterstützung. U. R. Wenn das Zeugnis nicht für die Staatsbürgerschaft ausgestellt ist, kann das Zeugnis ein anderes Zeugnis verlangen, sonst durch Beibehaltung der Polizei. Beständlich ist Ihre Kasse eigentlich nicht, denn Sie schreiben von Dienstbüchern, gleichgültig aber auch von Verträgen.

H. B. u. R. R. Der Betroffene braucht nicht mehr zu dienen, er kann aber angeworben werden. Die Polizei erntete Strafe wohl, sollte sich nicht Begründung einreichen. U. R. U. 100. Solange Sie nicht gesetzlich gezwungen sind, werden Sie im Zwangswege nicht eingekerkert. Kommen Sie in unsere Rechts-Anstalt, da wir Ihnen lediglich auf Grund Ihrer Angaben weiteres mitteilen können.

H. B. u. R. R. Nach dem von uns angeführten Vermittlungen ist für die Apoteker-Kasse jetzt allerdings das Zeugnis der Reise für die Bes. eine eines Gemuttslosen, Reichlichmanns oder einer Oberreligionsstelle erforderlich. Oberreligionsstellen haben vor Zulassung zur Apotheker-Kasse eine Nachprüfung im Lateinischen für die Oberreligions eines Reichlichmanns abzugeben.

H. B. u. R. R. Sie können sich noch freiwillig melden. Lassen Sie sich im Militärwesen auf dem Postwege den Zeugnissen geben und werden Sie sich damit bei dem Herr. Truppenchef. Gebirgliche Größe 1,62 m. U. R. U. 100. Die Beibehaltung war, wie Sie wohl wohligen geladen haben werden, mit um 11 1/2, nur zu Ende.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

Freunde 100. Diese Mannschaften können auch in Lieberungen herangezogen werden.

M. S. D. Reiterfleisch. Es könnte doch nur der Eintritt in eine Unteroffizier-Schule in Betracht kommen. Alter mindestens 14 1/2 Jahre. Stehen Sie Ihren Sohn dem höchsten Belegs-Kommando (Reiselauftrage) vor, sobald er dieses Alter erreicht hat, von dort erfahren Sie alles nötige. Die Einstellung erfolgt in der Regel nach vollendetem 15. Lebensjahre.

C. W. Redungen vom Eintritt in die kaisertliche Kolonialarmee sind beim Verleihe-Deport in Jarosepau a. d. Junkerze erbringbar, und zwar unter Vorlage der Ausreisebescheide.

U. R. Das Klima in Ost-Pommern ist durch die Einwirkung der See gemüßigt und gilt im ganzen für gesund; die Bitterung ist aber unbedeutend, leicht und oft wechselnd. Ob dieses Klima für Ihre Tochter etwas nachteilig sein könnte, wird Ihnen ein Arzt am besten sagen.

G. O. Der § 57 Abs. 1 der Bes.-Ordn. lautet: Der Wander-Geberichtsbehörden ist zu verlegen, wenn der Wahlgewinn mit einer abbrechenden oder aufbrechenden Kasse betriebe oder in einer abbrechenden Kasse eintritt. — Die von Ihnen geordnete Beibehaltung müssen Sie sich also von einem approbierten Arzt ausstellen lassen. Folter 2-5 Kr.

M. B. Eine Waldenlichter Kasse & Komrad gibt es in Altona nicht, wohl aber eine solche unter der Firma Wend & Hambrö in Altona, Nr. 56. Ehemalige 78.

H. 100. Ihre Kasse ist richtig. Bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat der Gläubiger nur das Gesellschaftsvermögen, kein Gesellschaftsmitglied.

U. S. E. Während der Wohnung erhält die Ehefrau eines eingetragenen Ehepaars bezw. Unverehelichten staatliche Unterstützung. U. R. Wenn das Zeugnis nicht für die Staatsbürgerschaft ausgestellt ist, kann das Zeugnis ein anderes Zeugnis verlangen, sonst durch Beibehaltung der Polizei. Beständlich ist Ihre Kasse eigentlich nicht, denn Sie schreiben von Dienstbüchern, gleichgültig aber auch von Verträgen.

H. B. u. R. R. Der Betroffene braucht nicht mehr zu dienen, er kann aber angeworben werden. Die Polizei erntete Strafe wohl, sollte sich nicht Begründung einreichen. U. R. U. 100. Solange Sie nicht gesetzlich gezwungen sind, werden Sie im Zwangswege nicht eingekerkert. Kommen Sie in unsere Rechts-Anstalt, da wir Ihnen lediglich auf Grund Ihrer Angaben weiteres mitteilen können.

H. B. u. R. R. Nach dem von uns angeführten Vermittlungen ist für die Apoteker-Kasse jetzt allerdings das Zeugnis der Reise für die Bes. eine eines Gemuttslosen, Reichlichmanns oder einer Oberreligionsstelle erforderlich. Oberreligionsstellen haben vor Zulassung zur Apotheker-Kasse eine Nachprüfung im Lateinischen für die Oberreligions eines Reichlichmanns abzugeben.

H. B. u. R. R. Sie können sich noch freiwillig melden. Lassen Sie sich im Militärwesen auf dem Postwege den Zeugnissen geben und werden Sie sich damit bei dem Herr. Truppenchef. Gebirgliche Größe 1,62 m. U. R. U. 100. Die Beibehaltung war, wie Sie wohl wohligen geladen haben werden, mit um 11 1/2, nur zu Ende.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

U. S. U. R. Mit förtigen Vermittlungen befallen wir uns nicht. Betrachten Sie es mit einem diebstahl. Jetzt hat im „General-Anzeiger“.

Herr Pastor Köhler aus Berlin

mit am Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr eine Bibelstunde

und abends 8 1/2 Uhr einen Vortrag

über: Der Mensch im Alter

Eintritt frei. Alte Promenade 8.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen

Halle a. S. und Umgegend.

Sonntag den 29. März, nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokal

Ausserordentliche Generalversammlung

zu welcher die Mitglieder dringend zum vollständigen Erscheinen aufgefordert werden.

Z Tagesordnung:

1. Aufhebung des Beschlusses der General-Versammlung, betreffend die jährliche Besoldung des Vorsitzenden, Kameraden Seebach, in Höhe von 60 Mark, welcher Bescheid von lokalen, förtigen und moralischen Grundregeln des Vereins-Vorstandes in gleicher Weise widerrechtlich, da die unrichtigen geringen Mitgliedsbeiträge gegen die gesammelte Mitgliedschaftsgelder nur zur Güte und Unterstützung armer, erwerbsunfähiger und kranker Kameraden bestimmt und infolge dessen eine solche bescheidige Verwendung nicht ganz unangebracht ist.

Es kann durch einen Bescheidens Antrag über als ein unbedingtes Gesamtbescheid zu betrachten sein, da es auch hier bezüglich nur in der Einwirkung eigenmächtiger und selbstwilliger Bestimmungen keine Ursache gefunden hat.

2. Vollständige Reform der Vereins- und Kameradenverwaltung der Ortsgruppe Halle a. S., da dieselbe einer Klaren und gesunden Lebensfähigkeit zur allgemeinen geistigen Anerkennung der Mitglieder nicht entspricht.

Die Mitglieder:

Halslose Feigheit, Knet- und Misemmaschinen-Fabrik, 75 höchste Anzeihen, Halslose Motor-Fabrik Gegr. 1874.

F. Herbst & Co., Halle a. S., Leuchtbrenn-, Sargas-, Benzol-, Benzol-, Petroleum-, Ergin-Motore, Sachgenössige Reparaturen und Montage aller Systeme.

Fette Kalbsbraten, amlich getempelt, a 1/2 D. 40 Pf., empfiehlt Grundbesitzer Gerull, Eitelstein a. 2. Aufseihen (Spr).

Putz jeder Art wird mit und preiswert angefertigt Leipzigstr. 86, r.

RHEINPERLE UND SOLO

Verwendet anstatt der teuren Butter

nur die feine Margarine

Rheinperle

oder Solo

in Carton.

Der schönste Ausverkaufsort der ganzen Umgegend

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy

ist wieder im vollen Umfange eröffnet. Halte mein Gasthausemment in vieler Relation bei Ausflügen von Gesellschaften, Vereinen, Schulen und Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Mit Hochachtung A. Renelt.

Erster Turn-u. Athleten-Klub „Adler“, Halle a. S. Gegr. 1895.

eröffnet am Sonntag d. 29. März u. Germanien-Salen (Sport-Hotel), G. Eichenstr. 27/28, die hier immer 13. Kaffeehausfestes mit großem Zureden unter Mitwirkung der beliebten Sängers-Gesellschaft „Wald“, Gehr u. des I. Gall. Wandolinenspieler Espana. Nachmitt. von 14-7 Uhr Kaffeehaus, abends von 7 1/2 große Preise mit darauf folgenden Bad. Freunde u. Gönner und Sports liebe herzlich einladend.

Der Vorstand: Gustav Hofmann, Vorsitzender.

Pastoren-Tabak, verdorringend leicht und milde Qualität, per 1/2 D. 40 Pf., - in 10 Pfd. Einheiten franco nur 8 M. -

Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Rat in Damenangelegenheiten d. früherer Debamme

Sonntag den 29. März: Kaffeehausfest

Gaudies Restaurant

mit Carl Reinrich

Eine Fahrt ins Freie

Sonntag und folgende Tage

insige Schanzenfahrt

in Bahnschlösschen.

Benkendorf

bei Salzminde.

Tanzmusik

man ergeht einladen

Lindenhof

Halle-Gröllwitz

Sonntag den 29. März

Offenl. Tanzveranstaltungen

(Sandborst Wald)

Gassthaus Rockendorf

Sonntag den 29. März

Café Rheingold

Grüntenstraße 37

Bier-Palast

Täglich

Sport-Park.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.

Frou Frou.
7 1/2 abds. Doppel-Vorstellung bei einigem Breiten.

Sieg. Novität in 3 Akten.
Schauspiel: Epidemisch. 5 Akte.
Montag: Benefiz M. Karsten.
Maria Magdalena.

Stadtheater Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag den 29. März 1908.
Louise.
Montag den 30. März 1908.
Hamlet.

Altes Theater.
Sonntag den 29. März 1908.
Rachmützig.
Die lustige Witwe.

Der Hüttenbesitzer.
Montag den 30. März 1908.

Hotel Eva.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des
„Jegernseer Bauerntheaters“.

Heute Sonntag d. 28. März.
Zum letzten Male:
„Der Prozesshansl“.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Sonntag den 29. März.
abends 8 Uhr.
Zum 1. Male:
Almenrausch und Edelweiss.

Für Konfirmandinnen.



„Ise“ mit Schloßgarnelung und 5.50
„Babetta“ mit Soutach- u. Kürbel-
stokerei besetzt Mark 3.25
in eleganterer Ausführung ganz auf Futter
Mark 15.—, 11.—, 8.50.
in eleganterer Ausführung ganz auf Futter
Mark 12.—, 9.—, 6.50.
5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.

Biophon-Theater, Gr. Ulrichstr. 57.
Heute Sonntag den 29. März 1908:
Grosse Dauer-Vorstellung!
Messter's
singende, sprechende,
muzizierende, lebende
Photographien.

Café Roland.
Täglich Konzerte.
Morgen Sonntag
Gr. Familien-Konzert.
Sehr feine Sonntag-Nachtritte
der hier so beliebten
Orig. Wiener Schrammeln.

Orchestermusik-Verein.
Montag, 30. März 1908, abends
8 Uhr „Hotel Kronprinz“
X. Vereins-Abend.
Gade, Sinf. C-moll,
Rossini, Ouv. „Toll“,
Sarasate, Zigeunerweisen (Herr
Jahn).

Café Westphal,
Friedemann, Slav. Rhapsodie,
Lux. Ouv. „Schmid v. Rahlbe“
Neue solide Bedienung.
Altenburger Hof
Täglich von nachm. 5 Uhr ab
Konzert
vom Damen-Trompeter-Korps
„Diana“.

Residenz Café
Täglich
Künstler-Konzerte.
Montag abends 7 Uhr.

Mittwoch nachmittag 5 Uhr:
Eröffnung
Zum
Oberpollinger
Järgergasse (Ecke Gr. Ulrichstr.).
Modern eingerichtetes Verkehrslokal.
Fritz Heyde, Festwirt.

„Zur Gerichtslaube“,
Albert Rehnert, 1. wisa-nis des Kaiser Wilhelm-Denmal.
Empfehle mein
gut bürgerliches Familien-Lokal.
Frühstück, Tages- und Abendkarte zu zivilen Preisen.
Gutgeputzte Biere und Weine etc.
hochachtungsvoll
H. Nemetz, langjähr. Küchengef
erster Bäcker.

Achtung!
Das große Preis-Schießen
bei Richter in Seeben
findet vom 28. März bis 5. April 1908 statt.
Es lobet ergebenst ein
Geleit Richter.

Hotel „Stadt Berlin“
Leipzigerstrasse 45.
Empfehle meinen
anerkannt guten Mittagstisch sowie Abend-Stamm
zu soliden Preisen.
C. Hoffmann.

Restaurant Petzold, Charlotten-
straße 19,
Inh.: W. Wielop.
Sonntag den 29. März und 5. April
Großes Geld-Preisfesten,
Zugespriemen.
W. Wielop.

Tüchtige Schneiderin empf. sich
Unabhängig. 12. pt. L. Sport-Park.

Bruno Heydrich's
Konservatorium für Musik u. Theater,
I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehmigte
Anstalt),
jetzt Gütchenstr. 20
jetzt Gütchenstr. 20.
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.
Fächer: Solo- u. Ensemble-Gesang, Klavier, Orgel, Harmoni-
um, Violine, Cello; Contrabass, Klarier, Musikgeschichte,
Sonderkurs (Schauspiel), Sprachen u. g. w.
Meisterklasse für Klavier: Leitung: Telemaco Lambrino.
Sonderkurs April bis Juni.
Grundschule für Klavier, Violine, Cello. Aufnahme von
Kindern schon von 7. Lebensjahre ab.
Anmeldung täglich. Prospekt durch das Sekretariat Gütchen-
strasse 20.
Direktor Bruno Heydrich.

Wintergarten.
In den dekorierten Räumen Sonntag den 29. März cr.
Aufstich des
Schützenlied-Festbieres
aus der Brauerei zum Münchener Kindl.
Abends 8 Uhr:
Humoristisches Konzert,
ausgeführt von zwei Musikpfeifen, vom Tromp-Korps des Mansfeld
Feld-Art.-Regt. Nr. 75 und „Styria-Kapelle“.
Am Café Sonntag nachmittags Konzert.
von 4 Uhr an

Rabeninsel.
Einem hochverehrten Publikum von Halle
und Umgegend bringe meine Hochachtung
in empfehlerischer Erinnerung.
Jeden Sonntag
Speckkuchen u. Ragout fin.
E. Kurzhals.

Restaurant-Eröffnung.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem
heutigen Tage
Weingärten 27
ein neuenerichtetes Restaurant eröffne und bitte um gütigen
Zuspruch.
Hermann Krause.

VORANZEIGE.
Hierdurch zur geß. Nachricht, dass in einigen Tagen das
AMERICAN-
THEATER, Henry de Vry,
Direktion
mit seinem Gesamtfundus an Dekorationen, Requisiten und
moch. Effekten hier eintrifft und im
Walhalla-Theater
ein Ensemble-Gastspiel arrangiert.

Mittwoch den 1. April
Gala-Eröffnungs-
Vorstellung.
Aus dem ungemein reichhaltigen Repertoire besonders
hervorzuhoben:
Die 3 GOLDENEN
JUNGFRAUEN
Stella Peatlin | Maria Marchetti | Erna Otta
London, Buenos Aires, Dresden.

AALBACH hochkomisches
Salon-Duett, zum 1. Male in
Halle.
Zili Kowala, Steidler!
Cleopatra mit den Pantheren.
Walzerwahn, Hans Girardet,
grosse humor. Novität, mit neuem Repertoire.

Rob. STEIDL'S neueste Ode auf
die 3
Goldenen Jungfrauen.
GOTTLES REECK, der beliebte Bon vivant-
Humorist.

Henry de Vry's neueste Kunstschöpfungen,
Herrl. lob. Gemälde.
Ideal schöne Mädchen.
Der mysteriöse Hut! Novität.
Allen dies wird wie überall das allseitige Interesse
des grossen Publikums erregen.
Hochachtungsvoll Die Direktion.
Gewöhnliche Preise!
Kremsler- u. Räumfuhren
Montag den 30. März, 5 Uhr, beginnt
H. Ackermann, 10. Hallesche Str.
Sport-Park.